

Neues Seniorenhaus am Torfweg

Spatenstich: Am Standort der alten Vikarie entstehen zwei neue Wohngruppen und fünf barrierefreie Wohnungen. Die Caritas investiert hier knapp 2,9 Millionen Euro

Von Birgit Vredenburg

■ **Rietberg.** Der Caritasverband für den Kreis Gütersloh investiert knapp 2,9 Mio. Euro, um sein Angebot in Rietberg zu erweitern. In bester Lage, nur einen Steinwurf entfernt vom Gartenschauпарк, dem historischen Stadtkern, den ausgebauten Wallanlagen und dem idyllischen Klostergarten, entsteht direkt neben der 2009 gebauten Senioren-Wohnanlage am Torfweg ein weiteres Haus mit zwei Wohngruppen und fünf barrierefreien Mietwohnungen.

Im September 2018 soll das Gebäude auf dem Gelände der alten Vikarie der Kirchengemeinde St. Johannes Baptist bezugsfertig sein. Schon vor vier Jahren hat die Caritas das Grundstück von der Kirche erworben.

Vor dem Abriss hat das Haus ein halbes Jahr leer gestanden

„Nach der Fertigstellung des ersten Hauses kam Pfarrer Andreas Zander auf uns zu, und fragte, ob wir Interesse hätten, in direkter Nachbarschaft eine zweite Wohnanlage zu errichten“, informierte Caritas-Vorstand Matthias Timmermann im Rahmen des ersten symbolischen Spatenstichs. 2013 habe die Caritas sich diese Option mit dem Kauf des 1.684 Quadratmeter großen Areal gesichert. Bis zur Fertigstellung der Pläne sei das Haus noch drei Jahre vermietet worden. Vor dem Abriss habe es ein halbes Jahr leer gestanden.

Das Nebengrundstück an der Klosterstraße, mit dem Gebäude, das die Stadt zurzeit noch für die Unterbringung des Bauordnungsamtes nutzt, hat das Rietberger Bauunternehmen Krähenhorst gekauft. Wenn die städtischen Abteilungen in das kernsanierte Verwaltungsgebäude an der Rügenstraße 1 umgezogen sind, soll auch dieses Haus abgerissen werden. „Wir planen auch hier den Bau neuer Wohnungen – gerne in Kombination mit den Angeboten der Caritas“, kündigte Heribert Krä-



Symbolischer Spatenstich: Lisett Marianne Kläsener (Caritas), Heribert Krähenhorst, Kerstin Pleus (Caritas), Bürgermeister Andreas Sunder, Matthias Timmermann, Monika Micheel (Caritas) und Holger Krähenhorst (v.l.).

FOTO: BIRGIT VREDEBURG



Neues Haus: Die Caritas realisiert am Torfweg etwa 1.600 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche für Senioren.

FOTO: KRÄHENHORST



Abriss: Das Grundstück, auf dem kürzlich noch die alte Vikarie stand, hat die Kirche schon vor vier Jahren an die Caritas verkauft.

henhorst an. Bürgermeister Andreas Sunder warf ein, „dass wir vor dem Abriss alter Gebäude immer erst die Denkmalfähigkeit prüfen“.

Die Caritas realisiert mit dem Neubau etwa 1.600 Quadratmeter Wohn- und Nutzfläche, je 600 Quadratmeter im Parterre und ersten Obergeschoss, weitere 400 Quadratmeter im Dachgeschoss. In den ersten beiden Stockwerken sollen zwei Wohngruppen mit je zwölf Plätzen entstehen, in denen die Seniorinnen und Senioren in familienähnlichen Gemeinschaft zusammenleben. Jeder Mieter hat sein eigenes privates Zimmer – ausgestattet mit Bad und WC, sowie Telefon- und Fernsehanschluss.

Wer möchte, kann in den großzügig gestalteten Gemeinschaftsräumen an den vielfältigen Aktionen teilnehmen, die das Betreuungs- und Pflegepersonal der Caritas an-

bietet. Im Staffelgeschoss des dreigeschossigen Hauses, das das Bauunternehmen Krähenhorst baut, bietet der Caritasverband als Eigentümer zudem fünf seniorengerechte, barrierefreie Mietwohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt an. Diese sind zwischen 55 und 85 Quadratmeter groß und mit einem Hausnotruf-System ausgestattet. Bei Bedarf können die Mieter auch häusliche Pflege in Anspruch nehmen.

„Die unmittelbare räumliche Nähe zur Caritas-Sozialstation nebenan zahlt sich aus“, glaubt Kerstin Pleus, Caritas-Fachbereichsleiterin „Leben und Wohnen im Alter“. Wie der Caritasverband die bestehende Senioren-WG in das Gesamtkonzept einbindet, stehe derzeit noch nicht bis ins letzte Detail fest. Dies solle in einem nächsten Planungsschritt konzeptionell ausgearbeitet werden.